



Rund um die Lahauer Grundschule sind Klein und Groß bei der Aufräumaktion dabei. • Foto: Ehlers

Zigarettschachteln und ein halbes Verkehrsschild

Erste Aktion „Weyhe räumt auf“ mit über 300 Teilnehmern

Von Heiner Büntemeyer

WEYHE • Es ist schon erstaunlich, was Zeitgenossen an Straßen- und Wegesrändern entsorgen, denn volle Medikamentenpackungen, Damen-Unterwäsche und halb gefüllte Kanister mit Flüssigdünger gehören dort gewiss nicht hin.

Die mehr als 300 Teilnehmer der Aktion „Weyhe räumt auf“ hörten am Sonnabendvormittag gar nicht auf zu erzählen, was sie alles gefunden und in die Abfallsäcke entsorgt hatten.

Der achtjährige Friedemann hat gemeinsam mit Mitschülern und Eltern das Gebiet in Lahausen abgesehen. Der Grundschul-Förderverein und der Kindergarten Lahausen machten aus der Aufräumaktion ein Gemeinschaftserlebnis mit pädagogischem Hintersinn. „Wenn die Kinder das aufheben, werfen sie später vielleicht nicht so viel weg“, vermutete eine Mutter. Für Liesa lohnte sich das Suchen auch in finanzieller Hinsicht, denn sie fand sogar ein Geldstück. Ein kleines nur, aber mit Vaters Un-

terstützung reichte es immerhin für ein Eis. Joshua gabelte eine Wasserpistole auf und Hannah ein halbes Verkehrsschild. Außerdem fanden die freiwilligen Sammler natürlich unzählige leere Zigarettschachteln, Getränkeflaschen, Reste von Silvesterknallern – und volle Hundekotbeutel.

Müllsammler in Leeste wissen jetzt, dass ein „Coffee to go“ spätestens beim Abwasserzweckverband ausgetrunken ist, denn weiter weg von der „zentralen Ausgabestelle“ fanden sich keine Reste dieser Fast-Food-Kette mehr. „Sielmanns Naturranger“ säuberten die Melchiorshäuser Führen und stopften allen Unrat in

Mülltüten, die an 30 Abgabestellen gelagert wurden, bis die Mitarbeiter des Bauhofes sie abholten.

„Wir sind von der Resonanz mehr als begeistert“, erklärte Agenda-Beauftragte Christina Mielke, die gemeinsam mit Helga Torst, Inga-Lena Comerford, Rolf Steinhard und Heinrich Warneke die Aktion organisierte. Die Teilnehmer hatten sich im Vorfeld angemeldet, so dass feststand, dass alle Weyher Ortsteile bis auf den Bereich Ahausen abgesehen werden konnten. Viele Teilnehmer hatten sich vorher überlegt, wo sie sammeln wollten, aber einige waren noch unentschlossen und erhielten von den Organisatoren einen Bereich zugewiesen. Gruppenweise zogen sie los und kehrten rechtzeitig zum Essen in die Mensa der KGS Kirchweyhe zurück.

Nach dem großen Erfolg soll die Aktion wiederholt werden. „Vielleicht wird ja sogar ein Dauerbrenner daraus“, hofft Mielke.



Die Damen von der DLRG räumen im Jeebel auf.



Fotostrecke
zum Thema
www.kreiszeitung.de